

---

## Mensch

---

- 7,1 Es geschah, nachdem **die Menschenkinder sich gemehrt hatten** in diesen Tagen, daß ihnen herrliche und schöne Töchter geboren wurden.
- 7,2 Und als die Engel, die Söhne des Himmels sie erblickten, erbrannten sie in Liebe zu ihnen und sprachen zueinander: Kommt, laßt uns für uns Weiber **auswählen aus der Nachkommenschaft der Menschen** und laßt uns Kinder zeugen. **(1 Mose 6,1-4)**
- 7,12 deren Länge 300 Ellen betrug. Diese **verschlangen allen Erwerb der Menschen**, bis es unmöglich wurde, sie zu ernähren.
- 7,13 Da wandten sie sich gegen Menschen, um sie zu essen ,
- 8,1 **Überdies lehrte Azazel die Menschen Schwerter machen** und Messer, Schilde und Brustharnische, die Verfertigung von Spiegeln und die Bereitung von Armbändern und Schmuck, den Gebrauch der Schminke, die Verschönerung der Augenbrauen, den Gebrauch der Steine von jeglicher köstlichen und auserlesenen Gattung und von allen Arten der Farbe, so daß die Welt verändert wurde.
- 8,9 **Aber die Menschen, da sie untergingen**, klagten und ihre Stimme gelangte bis zum Himmel
- 9,3 und jetzt klagen zu euch, o ihr Heiligen des Himmels, **die Seelen der Menschen** und sprechen: Schafft uns Gerechtigkeit bei dem Höchsten. Dann sagten sie zu ihrem Herrn, dem Könige: Herr der Herren, Gott der Götter, König der Könige! Der Thron deines Ruhmes ist immer und ewig, und immer und ewig wird dein Name geheiligt und verherrlicht. Du wirst gepriesen und verherrlicht.
- 9,6 Auch hat Zauberei gelehrt **Samjaza**, dem du Gewalt verliehen hast über die, welche ihm zugesellt sind. Sie sind miteinander **zu den Töchtern der Menschen gegangen**, haben gelegen bei ihnen, sind befleckt worden.
- 10,11 **Nicht alle Menschen sollen umkommen** infolge jeglichen Geheimnisses, wodurch die Wächter Zerstörung angerichtet und welches sie ihre Nachkommenschaft gelehrt haben.
- 10,13 Zu **Gabriel** aber sagte der Herr: Gehe zu den Beißern, den Verworfenen, zu den Kindern der Hurerei und vertilge die Kinder der Hurerei, die Nachkommenschaft der Wächter, **aus der Menschen Mitte**; führe sie heraus und erregte sie einen gegen den anderen. Laß sie umkommen durch Mord; denn Länge der Tage wird ihnen nicht zu Teil.
- 10,18 Vertilge alle Seelen, welche der Torheit ergeben sind, und die Nachkommen der Wächter; denn **sie haben die Kinder der Menschen unterdrückt**.
- 10,26 **Dann werden alle Menschenkinder gerecht sein**, und alle Völker mir göttliche Verehrung erweisen und mich segnen; alles wird mich anbeten.

- 10,28 In diesen Tagen werde ich auf tun die Schätze des Segen, welche im Himmel sind, daß ich sie herabkommen lasse auf die Erde und alle Werke **und Arbeit der Menschen**.
- 10,29 Friede und Billigkeit **sollen Genossen sein der Menschenkinder** alle Tage der Welt und in jedem Geschlecht derselben.
- 11,1 Vor allen diesen Dingen war Enoch verborgen, auch **wußte niemand von den Menschenkindern**, wo er verborgen war, wo er gewesen und was geschehen war.
- 11,6 und taten, **wie die Söhne der Menschen tun**, indem sie sich Weiber nahmen und sich sehr befleckten auf der Erde:
- 13,2 nimmer wird Erleichterung, Gnade und Fürbitte dir werden um der Unterdrückung willen, **welche du den Menschenkindern gezeigt hast**,
- 13,3 und wegen jeder Tat der Gotteseblästörung, Tyrannei und Sünde, **welche du den Menschenkindern gezeigt hast**.
- 14,1 Dies ist das Buch der Worte der Gerechtigkeit und der Zurechtweisung der Wächter, welche der Welt angehören, zufolge dem, was er, welcher heilig und groß ist, befahl in dem Gesichte. Ich nahm in meinem Traum wahr, daß ich jetzt sprach mit einer Zunge von Fleisch, und mit meinem Atem, welchen der Allmächtige gesetzt hat **in den Mund der Menschen**, daß sie damit reden möchten;
- 14,2 und vernahm mit dem Herzen. So wie er geschaffen und gegeben **hat den Menschen die Kraft zu verstehen** das Wort des Verstandes, so hat er geschaffen und mir gegeben die Kraft, zurechtzuweisen die Wächter, die Sprößlinge des Himmels. Ich habe geschrieben euer Gesuch, und in meinem Gesicht ist mir gezeigt worden, daß das, um was ihr bittet, euch nicht gewährt werden wird, so lange als die Welt dauert.
- 15,1 Alsdann sich wendend zu mir, sprach er und sagte: Höre und fürchte nichts, o gerechter Enoch, du Schreiber der Gerechtigkeit! Nahe dich hierher und höre meine Stimme. Gehe, sage den Wächtern des Himmels, welche dich gesendet haben, für sie zu bitten: **Ihr solltet bitten für die Menschen und nicht Menschen für euch**.
- 15,2 Warum habt ihr verlassen den hohen und heiligen Himmel, welcher ewiglich dauert, und habt gelegen bei Weibern, euch befleckt mit den **Töchtern der Menschen**, euch Weiber genommen, gehandelt wie die Söhne der Erde, und gezeugt eine gottlose Nachkommenschaft?
- 15,3 Ihr, die ihr geistig, heilig seid und ein Leben lebt, welches ewig ist, habt euch befleckt mit Weibern, habt gezeugt in fleischlichem Blute, habt begehrt **das Blut der Menschen** und habt getan, wie diejenigen tun, welche Fleisch und Blut sind.
- 15,10 Sie werden veranlassen Wehklage. Keine Speise werden sie essen, und sie werden dürsten; sie werden verborgen sein und nicht immer sollen sich erheben die Geister **gegen die Söhne der Menschen und** gegen die Weiber; denn sie kamen hervor während der Tage des Blutvergießens und der Vernichtung.

- 16,4 Und dies habt ihr erzählt Weibern in der Härteigkeit eures Herzens, und **durch dieses Geheimnis haben Weiber und Menschen vervielfacht Übel auf Erden.**
- 17,1 Sie hoben mich in die Höhe an einen Platz, wo da war die Erscheinung eines brennenden Feuers; und wenn es ihnen gefiel, **so nahmen sie die Gestalt von Menschen an.**
- 19,2 und zahlreich in ihrer Erscheinung, **Menschen ruchlos machten** und sie zu Irrtümern verleiteten, so daß sie Teufeln wie Göttern opferten. Denn an dem großen Tage wird ein Gericht sein, in welchem sie gerichtet werden, bis sie vernichtet, und auch ihre Weiber sollen gerichtet werden, welche die Engel des Himmels verführten ohne Widerstand.
- 19,3 Und ich, Enoch, ich allein sah das Gleichnis des Endes aller Dinge, **und kein menschliches Wesen sah es**, so wie ich es sah.
- 20,3 **RAPHAEL**, einer von den heiligen Engeln, **welcher gesetzt über die Seelen der Menschen.**
- 20,5 **MICHAEL**, einer von den heiligen Engeln, **welcher gesetzt über menschliche Tugend**, die Völker beherrscht
- 20,6 **SARAKIEL**, einer von den heiligen Engeln, **welcher gesetzt über die Seelen der Kinder der Menschen**, die sündigen
- 22,3 Alsdann antwortete **Raphael**, einer von den heiligen Engeln, welche bei mir waren und sagte: Dies sind die lieblichen Plätze, wo die Geister, die Seelen der Toten werden versammelt werden; für sie wurden sie eingerichtet, und hier **werden versammelt werden alle Seelen der Menschensöhne.**
- 22,5 Ihre bestimmte Zeit wird lang sein, gerade bis zum großen Gericht. Und ich sah die **Geister der Menschensöhne**, welche gestorben waren, und ihre Stimmen reichten zum Himmel, indem sie anklagten.
- 22,8 bis sein Same verschwindet aus den **Samen des menschlichen Geschlechts.**
- 35,3 Als ich's sah, pries ich; jeder Zeit pries ich den Herrn der Herrlichkeit, welcher diese großen und prächtigen Zeichen gemacht hatte, damit sie entfalten möchten die Pracht seiner Werke den Engeln und **den Seelen der Menschen**, und diese verherrlichen möchten alle seine Werke und Taten, sehen möchten die Wirkung seiner Macht, verherrlichen möchten das große Werk seiner Hände, und ihn preisen bis in Ewigkeit.
- 38,3 Wenn auch die Geheimnisse der Gerechten enthüllt werden, dann werden Sünder gerichtet **und gottlose Menschen gequält** in der Gegenwart der Gerechten und Auserwählten.
- 39,1 In jenen Tagen wird das auserwählte und heilige Geschlecht herabsteigen von den oberen Himmeln, und **ihr Same wird dann bei den Söhnen der Menschen sein.** Enoch empfing Bücher des Zorns und des Grimms, und Bücher der Verwirrung und Unruhe.
- 39,4 Da sah ich ein anderes Gesicht, die Wohnung und den Ruheplatz der Heiligen. Da sahen meine Augen ihre Wohnung bei den Engeln und ihren Ruheplatz bei den Heiligen. Sie baten, flehten und beteten **für die Söhne der Menschen**, während Gerechtigkeit vor ihnen floß

gleich Wasser, und Gnade gleich Tau über die Erde. Und so ist's mit ihnen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

- 40,9 Der zweite ist der, welcher gesetzt über jedes Leiden und **jede Wunde der Menschensöhne**, der heilige **Raphael**. Der dritte, welcher gesetzt über alles, was mächtig ist, ist **Gabriel**. Und der vierte, welcher gesetzt ist über Reue und die Hoffnung derjenigen, welche ewiges Leben erben werden, ist **Phanuel**. Dieses sind die vier Stimmen, welche ich zu jener Zeit hörte.
- 41,1 Nach diesem sah ich die Geheimnisse der Himmel und des Himmelreiches je nach seinen Abteilungen **und der Werke der Menschen**, wie sie sie dort wägen und auf Waagen. Ich sah die Wohnungen der Auserwählten und die Wohnungen der Heiligen. Und dann sahen meine Augen alle die Sünder, welche verleugneten den Herrn der Herrlichkeit, und welche sie austrieben von dort, und hinwegschleppten, als sie dort standen, weil Strafe gegen sie von dem Herrn der Geister früher nicht ergangen war.
- 41,6 Der Lauf des Mondpfades ist für die Gerechten Licht, aber für die Sünder ist er Finsternis, in dem Namen des Herrn der Geister, welcher schuf eine Trennung zwischen Licht und Finsternis und **trennte die Geister der Menschen** und stärkte die Geister der Gerechten selbst in dem Namen seiner Gerechtigkeit.
- 42,2 Die Weisheit trat hervor, um zu wohnen unter **den Söhnen der Menschen**, doch sie erhielt keine Wohnung. Die Weisheit kehrte zurück an ihren Platz und setzte sich in die Mitte der Engel. Aber die Ungerechtigkeit trat hervor nach ihrer Rückkehr, welche wider Willen eine Wohnung fand, und wohnte unter ihnen, wie Regen in der Wüste und wie Tau in einem durstigen Lande.
- 46,1 Da sah ich das Haupt der Tage, dessen Haupt weiß wie Wolle war, und mit ihm einen anderen, **dessen Antlitz dem des Menschen glich**. Sein Antlitz war voll Anmut, gleich einem der heiligen Engel. Alsdann fragte ich einen der Engel, welcher mit mir ging, und welcher mir jedes Geheimnis zeigte **in Betreff dieses Menschensohnes**: wer er sei, woher er sei, und warum er das Haupt der Tage begleite.
- 46,2 Er antwortete und sagte zu mir: **Dies ist der Menschensohn**, dem Gerechtigkeit ist, bei welchem Gerechtigkeit ist, bei welchem Gerechtigkeit gewohnt hat, und welcher offenbaren wird alle Schätze dessen, was verborgen ist; denn der Herr der Geister hat ihn erkoren, und sein Teil hat alles übertroffen vor dem Herrn der Geister in ewiger Rechtschaffenheit.
- 46,3 **Dieser Menschensohn**, welchen du siehst, wird erregen die Könige und die Mächtigen von ihren Lagern, und die Gewaltigen von ihren Thronen, wird lösen die Zäune der Mächtigen und in Stücke brechen die Zähne der Sünder.
- 48,2 In dieser Stunde wurde **dieser Menschensohn angerufen** bei dem Herrn der Geister und sein Name in Gegenwart des Hauptes der Tage.
- 48,7 Denn in seinem Namen sollen sie bewahrt werden, und sein Wille wird ihr Leben sein. In jenen Tagen sollen die Könige der Erde und **die mächtigen Menschen**, welche die Welt gewonnen haben durch das Werk ihrer Hände, niedrig werden im Ansehen.

- 54,10 Sie werden hinaufgehen und treten auf das Land ihrer Auserwählten. Das Land ihrer Auserwählten wird vor ihnen sein. Die Dreschtenne, der Pfad und die Stadt meines Gerechten wird verhindern ihre Rosse. Sie werden aufstehen, einander zu vernichten; ihre rechte Hand wird gestärkt werden, und **nicht wird ein Mensch seinen Freund anerkennen** oder seinen Bruder,
- 59,9 und ihr Name ist Dendajen, gegen Morgen des Gartens, wo die Auserwählten und die Gerechten weilen werden, und wohin aufgenommen wurde mein Großvater, welcher war von Adam, **dem ersten der Menschen**, welchen der Herr der Geister gemacht hatte.
- 59,11 Und er sagte: **Du Menschensohn** verlangst hier zu erfahren, was verborgen ist.
- 61,10 Und ihn werden rühmen und ihn preisen und ihn erheben die Könige, die Mächtigen und alle die, welche die Erde besitzen, ihn, welcher alles beherrscht, welcher verborgen war, denn zuvor war **verborgen der Menschensohn**, und bewahrte der Erhabene vor seiner Macht, und offenbarte ihn den Auserwählten.
- 61,13 Und sie werden ihre Hoffnung setzen **auf jenen Menschensohn**, zu ihm flehen und Gnade erbitten von ihm.
- 61,17 **Und mit jenem Menschensohn** werden sie wohnen, und essen, und sich niederlegen und aufstehen in Ewigkeit zu Ewigkeit.
- 62,15 Und hierauf wird sich erfüllen ihr Antlitz mit Finsternis **und Scham vor jenem Menschensohn**, und aus seinem Angesicht wird man sie vertreiben, und das Schwert wird bleiben vor seinem Angesicht in ihrer Mitte.
- 63,1 Und andere Gesichte sah ich. An jenem geheimen Orte hörte ich die Stimme eines Engels, welcher sagte: „Dies sind diejenigen Engel, welche herabstiegen vom Himmel auf die Erde, **welche Verborgenes enthüllen den Menschenkindern, und verführten die Menschenkinder**, daß sie Sünde taten.“
- 68,4 Der Name des ersten ist **Jekun**. Und dieser war es, welcher verführte alle Söhne der heiligen Engel, und sie herabsteigen hieß auf die Erde, und **sie verführte zur Erzeugung von Menschen**.
- 68,5 Und der zweite Name ist **Asbel**; dieser gab üblen Rat den Söhnen der heiligen Engel, und verführte sie, zu verderben ihren Leib **durch Erzeugung von Menschen**.
- 68,6 Und des dritten Name ist **Gaderel**; das ist derjenige, welcher zeigte **alle Schläge des Todes den Menschenkindern**.
- 68,7 Er verführte Eva, und zeigte die Werkzeuge des Todes den Menschenkindern, und den Schild, und den Panzer, und das Schwert zum Morden, und **alle Werkzeuge des Todes den Menschenkindern**.

- 68,9 Und des vierten Name ist **Tenemue**. Dieser zeigte **den Menschenkindern Bitteres und Süßes**,
- 68,11 Und er lehrte **die Menschen das Schreiben**, und zwar mit Dinte und Papier.
- 68,13 Denn nicht **geboren wurden die Menschen** dazu, so mit Feder und mit Dinte zu bekräftigen ihre Treue.
- 68,17 Und des fünften Name ist **Kasedjae**. **Dieser zeigte den Menschenkindern** alle bösen Schläge der Geister und der Dämonen,
- 68,20 und sein Name ist **Beka**. Und dieser sprach zum heiligen **Michael**, ihnen zu zeigen den geheimen Namen, damit sie sähen jenen geheimen Namen, und damit sie sich erinnerten des Schwurs, damit sie erzittern möchten vor diesem Namen und Schwur diejenigen, **welche anzeigten den Menschenkindern jegliches Geheimnis**.
- 68,38 Und sie priesen, und rühmten und erhoben, weil ihnen offenbart **wurde der Name jenes Menschensohnes**.
- 68,39 Und er saß auf dem Throne seiner Herrlichkeit, und der Hauptteil des Gerichts wurde gegeben ihm, **dem Menschensohn**. Und er läßt verschwinden und untergehen die Sünder von der Oberfläche der Erde, und diejenigen, welche sie verführten, werden in Ewigkeit mit Ketten gebunden werden.
- 68,40 Und nach ihrer Stufe der Verdorbenheit werden sie eingekerkert werden, und alle ihre Werke sollen verschwinden von der Oberfläche der Erde, und fortan wird nicht da sein ein Verführer, **denn jener Menschensohn wurde gesehen** und saß auf dem Thron seiner Herrlichkeit.
- 69,1 Und es geschah hierauf, daß erhoben wurde der lebendige Name **bei diesem Menschensohn**, bei dem Herrn der Geister, von denen, welche auf der Erde wohnen.
- 70,23 Und so wird sein Länge der Tage **mit jenem Menschensohn**.
- 74,3 Und ihretwegen, über sie, **irren die Menschen sehr**, denn diese Lichter bedürfen in Wahrheit eine Stelle des Weltlaufes, eine in dem ersten Tore, und eine in dem dritten Tore und eine in dem sechsten Tore.
- 76,4 Und der vierte Wind, dessen Name Nord, ist in drei Teile geteilt; einer von **ihnen ist für die Wohnung des Menschen**; und der andere für die Meere des Wassers, und in den Tälern und im Walde, und in den Flüssen, und im Dunkel und im Schnee; und der dritte Teil im Garten der Gerechtigkeit.
- 80,2 Und ich betrachtetes alles in dem Getröpfel des Himmels, und las alles, was geschrieben war, und vernahm alles, und las das Buch, und alles was geschrieben war darin, **und alle Werke der Menschenkinder**
- 80,11 Und diejenigen, welche gerecht handeln, werden sterben **wegen der Werke der Menschen**, und werden versammelt werden wegen der Werke der Gottlosen.“

- 80,13 und ich kam zu meinen Nebenmenschen, indem ich pries den Herrn der Welten.
- 81,6 **Ihretwegen irren die Menschen sehr**, und berechnen sie nicht in der Rechnung jedes Weltlaufes; denn sie irren sehr über sie, und **nicht zeigen sie die Menschen** genau an. Denn sie sind in der Rechnung des Weltlaufes des Jahres, und wahrlich sind diese eingefügt für immer, einer in dem ersten Tore, und einer in dem dritten Tore, und einer in dem vierten, und einer in dem sechsten.
- 81,8 Und wahrlich richtig ist die Stelle und genau die Berechnung dessen, was eingefügt ist. Denn die Lichter, und die Monate, die bestimmten Zeiten, die Jahre und die Tage zeigte mir und hauchte über mich **Uriel**, welchen befehligte für mich der Herr aller Schöpfung der Welt nach der Macht des Himmels und der Herrschaft in ihm über Tag und über Nacht, zu zeigen **das Licht über den Menschen**, die Sonne, den Mond und die Sterne und alle Mächte des Himmels, welche sich umdrehen mit ihren Kugeln.
- 83,1 Und ich erhob meine Hände in Gerechtigkeit und pries den Heiligen und Großen. Und ich sprach mit dem Atem meines Mundes und mit der Zunge des Fleisches, **welche gemacht hat Gott den Kindern des Fleisches, den Menschen**, auf daß sie redeten damit – und er begabte sie mit Atem und Zunge und Mund, auf daß sie redeten damit:
- 83,5 Und nun die Engel deiner Himmel haben gesündigt, und **auf dem Fleisch von Menschen** wird sein dein Zorn bis zu dem Tage des großen Gerichts.
- 83,6 Und nun, o Gott, Herr und großer König, flehe und bitte ich dich, zu gewähren mir meine Bitte, daß du übrig lassest mir Nachkommenschaft auf der Erde, **und nicht verderbest alles Fleisch von Menschen**,
- 86,1 Und wiederum sah ich sie, und sie fingen an zu stoßen einer den anderen, und zu verschlucken einer den andern; und die Erde fing an zu schreien. Und ich erhob meine Augen wiederum zum Himmel, und ich sah in dem Gesicht, und siehe! Heraus gingen aus dem Himmel **wie Gestalten weißer Menschen**. Und einer ging heraus von jenem Orte und drei mit ihm.
- 88,1 Und einer von jenen Vieren ging zu den weißen Stieren, und lehrte sie ein Geheimnis, während zitternden jene Stiere. Geboren wurde und entstand ein Mensch, und der baute sich ein Hohl, und es wurde eine Decke über sie.
- 88,12 und jener weiße Stier, **welcher Mensch war**, ging heraus aus jenem Hohl und die drei Stiere mit ihm
- 89,50 Und hierauf weinte ich ein großes Weinen, und meine Träne stand nicht still, bis ich nicht vermochte es zu ertragen, wenn ich sie sähe herabsteigen wegen dessen, was ich gesehen hatte. Denn alles wird kommen und erfüllt werden. Und alles **in jedem einzelnen Teil des Handelns der Menschen wurde mir gezeigt**.

- 92,15 Und alle Werke der Gottlosen werden verschwinden von der ganzen Erde hinweg; und es wird bestimmt werden zur Zerstörung der Welt, und **alle Menschen werden schauen** nach dem Wege der Rechtschaffenheit.
- 92,15 Und alle Werke der Gottlosen werden verschwinden von der ganzen Erde hinweg; und es wird bestimmt werden zur Zerstörung der Welt, und alle Menschen werden schauen nach dem Wege der Rechtschaffenheit.
- 92,19 Denn wer ist **unter allen Kindern der Menschen**, der hören könnte die Stimme der Heiligen und nicht bewegt wird?
- 92,22 **Und wer ist unter allen Menschen**, welcher könnte erkennen, wie ist die Breite und Länge der Erde?
- 93,5 Und geht auf den Wegen des Friedens, auf daß ihr lebt und würdig seid, und behaltet in dem Gedanken eures Herzens und vertilgt nicht mein Wort aus eurem Herzen; denn ich weiß, daß **veranlassen werden die Sünder den Menschen zu vollbringen boshafte List**. Und jeder Ort wird nicht entgegen kommen derselben, noch jeder Rat gemindert werden.“
- 96,13 In einem Jahre ist auch solchermaßen die Sünde nicht gesendet worden auf die Erde, **sondern die Menschen haben sie aus ihrem Kopfe geschaffen**, und starker Verfluchung werden zuteil diejenigen, welche sie tun;
- 99,3 Und wenn auch schlafen die Gerechten einen tiefen Schlaf, so ist nicht in ihnen, was sie fürchten sollten, und das Wahre **werden sehen die weisen Menschen**.
- 102,7 Ich will euch sagen, ihr Sünder: „Zur Genüge war euch Speise und Trank, **und Beute von Menschen**, und Raub und Sünde, und Erwerb von Gütern, und Sehen guter Tage. Habt ihr auch gesehen nach den Gerechten, wie ihr Ende war in Frieden, weil gar keine Bedrückung gefunden wurde an ihnen bis zu dem Tage ihres Todes? Und sie kamen um, und wurden wie das, was nicht war, und es stiegen hinab in die Unterwelt ihre Geister in Trübsal.“
- 105,3 Und als er genommen wurde aus der Hand der Wehemutter, öffnete es seinen Mund und sprach zu dem Herrn der Gerechtigkeit. Und es fürchtete sich Lamech, sein Vater, vor ihm, und floh und kam zu seinem Vater Methusalah und sagte ihm: „Ich habe gezeugt einen andersartigen Sohn; **nicht ist er wie Menschen**, sondern gleicht den Kindern der Engel des Himmels, und seine Natur ist anders, und er ist nicht wie wir.
- 105,10 Und nun, mein Vater, höre mich; denn es ist geboren dem Lamech, meinem Sohn, ein Kind, welches nicht ist sein Ebenbild und dessen Natur nicht **gleich der Natur des Menschen**; und seine Farbe ist weißer als der Schnee und röter als die Blume der Rose; und die Haare seines Hauptes sind weißer als weiße Wolle und seine Augen gleich den Strahlen der Sonne. Und öffnete es seine Augen, so erleuchtet es das ganze Haus;
- 105,15 Dieses Kind, welches euch geboren ist, dies wird übrig bleiben auf der Erde, und seine drei Kinder werden gerettet werden mit ihm. **Wenn sterben werden alle Menschen**, welche auf Erden sind, wird es sicher sein.



105,23 Und er sagte mir: „In diesem Ort, welchen du siehst, dorthin werden hinabgestoßen die Geister der Sünder und der Gotteslästerer, und derer, welche Böses tun, und derer, welche verkehren alles, was gesprochen hat der Allherrscher durch den Mund der Propheten, was sie tun sollten.“ Denn es gibt über sie Schriften und Verzeichnisse oben im Himmel, damit sie lesen die Engel, und wissen, was geschehen wird den Sündern und den Geistern der Demütigen, und denen, welche leiden ließen ihr Fleisch, und belohnt worden sind von Gott, und denjenigen, **welche beschimpft wurden von bösen Menschen**, welche Gott liebten, nicht Gold und Silber liebten, noch an irgend Gutem, was in der Welt, hingen, sondern hingaben ihr Fleisch der Qual,

105,25 Und dies beobachtete sie, und viel geprüft hat sie der Herr und erfunden wurde ihre Geister in Reinheit, daß sie preisen seinen Namen. Und allen ihren Segen habe ich erzählt in Büchern, und er belohnte ihre Häupter, denn sie sind erfunden worden als die welche lieben den Himmel vor ihrem Odem, welcher für sie ewig. Und während sie niedergetreten **wurden von den bösen Menschen** und hörten von ihnen Schmähung und Gotteslästerung, und beschimpft wurden, indem sie mich priesen: werde ich nun rufen die Geister der Guten von dem Geschlechte des Lichtes, und verändern diejenigen, welche geboren wurden in Finsternis, welche in ihrem Fleische nicht wieder empfangen die Ehre, wie es würdig war ihrer Treue.